

## Faktenblatt 97

# Gesamtevaluation Projektförderung Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV) 2017–2023

### Abstract

Ziel der ersten Phase der Projektförderung Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV) ist es, gute Ansätze für eine Integration der Prävention in die Gesundheitsversorgung zu identifizieren. Dieses Faktenblatt stellt die wichtigsten Ergebnisse des Schlussberichts *Gesamtevaluation Projektförderung PGV für die Jahre 2017 bis 2023* zusammen. **Ergebnisse:** Zwischen 2019 und 2023 wurden 51 Projekte mit rund 40 Millionen Franken unterstützt. Erste Projekte mit hohem Wirkungspotenzial für die PGV sind identifiziert, die Mehrzahl ist noch nicht abgeschlossen. Es liegen punktuelle Hinweise auf Wirkungen vor. Die Sensibilisierung der Stakeholder ist gelungen. Die Berücksichtigung des Bedarfs der Praxis in den Projekten sollte optimiert werden. Die Verbreitung des Wissens aus den Projekten zur Wirksamkeit und zum Potenzial der PGV steht noch am Anfang, Belege fehlen häufig. **Empfehlungen:** Jetzt braucht es eine Konsolidierung der Projektförderung, eine Valorisierung der Erkenntnisse und eine nachhaltige Implementierung guter Ansätze.

## 1 Einleitung

Gesundheitsförderung Schweiz fördert im Rahmen der Nationalen Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten 2017–2024 (NCD-Strategie) Projekte in der Gesundheitsversorgung, welche Interventionen zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (inklusive Sucht und psychische Erkrankungen) im Gesundheits-, Sozial- und Gemeinwesen umsetzen. Gefördert werden innovative Projekte in sechs prioritären Interventionsbereichen. Ziel dieser ersten Phase der Projektförderung ist es, gute Ansätze für eine nachhaltige Integration der PGV ab 2025 zu identifizieren. Gesundheitsförderung Schweiz liess die Projektförderung gesamt-haft evaluieren, um eine Grundlage für die Konzipie-

rung der zweiten Phase der Projektförderung zu schaffen. Die Ergebnisse der separat mandatierten Projektevaluationen sind eine Datenquelle für die Gesamtevaluation.

Von 2018 bis 2022 hat die Gesamtevaluation das Management der Projektförderung begleitend un-

### Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
2 Ergebnisse	2
3 Empfehlungen	4
Stellungnahme von Gesundheitsförderung Schweiz zu den Empfehlungen	5

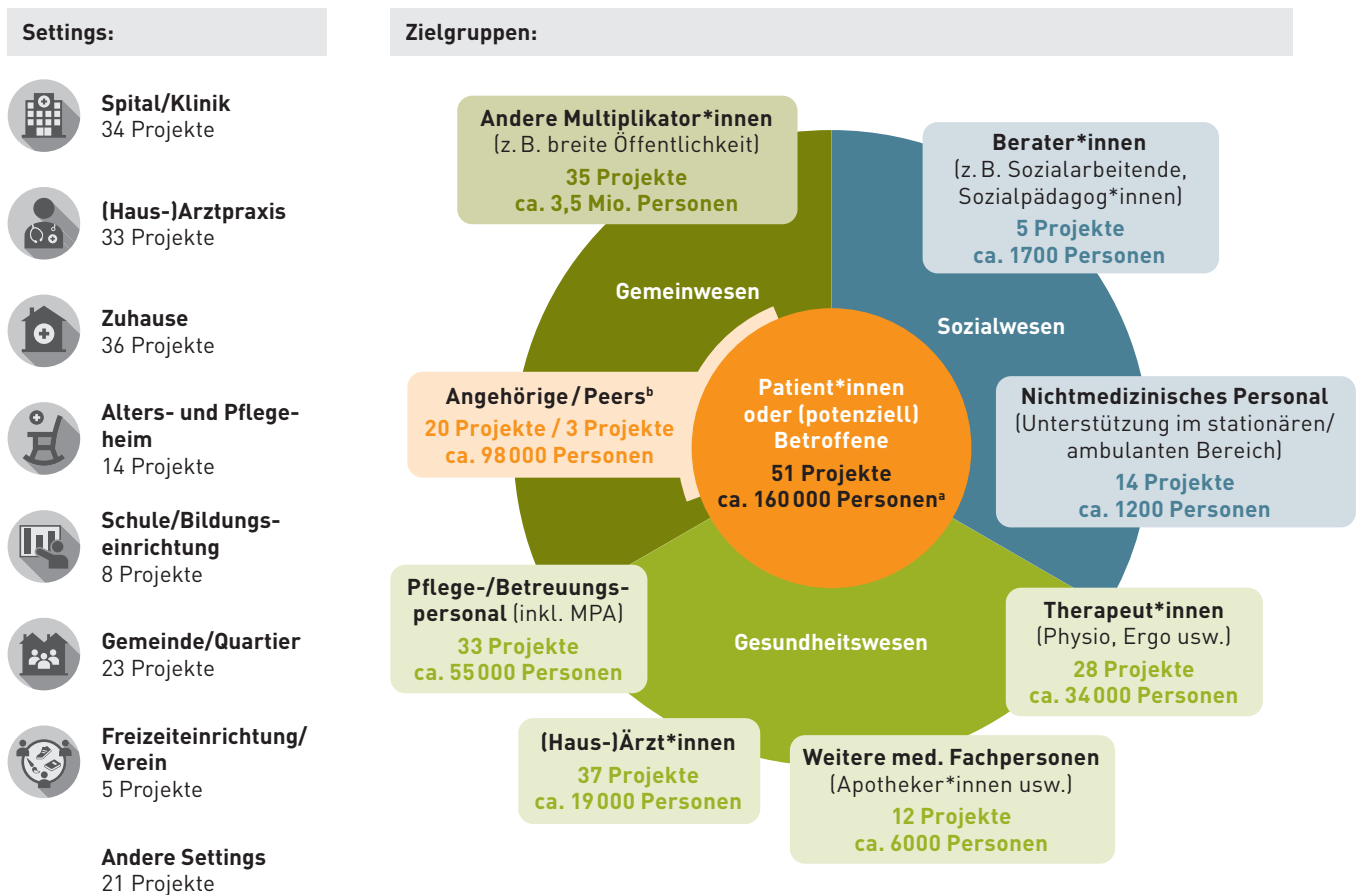
terstützt und zwei Zwischenberichte erstellt. Im Schlussbericht 2023 wird eine Gesamtbilanz über den Erhebungszeitraum gezogen und der Fokus auf die Erreichung der von Gesundheitsförderung Schweiz gesetzten Ziele gelegt. Grundlage sind eine Analyse von Dokumenten und Daten (Unterlagen zu 51 Projekten inklusive verfügbare Evaluationsberichte, Kennzahlen auf Promotion Digitale, Selbstevaluation des Teams PGV), zwei Onlinebefragungen von Stakeholdern 2019 und 2023, fünf Interviews mit Expert\*innen und nationalen Partnern sowie ein Gruppeninterview mit den Verantwortlichen bei Gesundheitsförderung Schweiz.

## 2 Ergebnisse

Zwischen 2019 und 2023 wurden in den ersten vier Förderrunden insgesamt 51 Projekte mit rund 40 Millionen Franken unterstützt. **Abbildung 1** zeigt eine Übersicht über die in den Projekten erreichten Zielgruppen und Settings. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung waren 16 Projekte abgeschlossen und sechs Projekte hatten Folgemandate erhalten. Aus Sicht der Evaluation ist es gelungen, in der ersten Phase der Projektförderung gute Ansätze für die Etablierung der PGV in der ganzen Schweiz zu identifizieren. Die von Gesundheitsförderung Schweiz

ABBILDUNG 1

### Erreichte Zielgruppen und Settings der Förderrunden 1 bis 4



<sup>a</sup> Die rund 160000 Personen verteilen sich wie folgt: rund 130000 Menschen mit erhöhtem Erkrankungsrisiko, rund 30000 bereits erkrankte Menschen und knapp 300 Menschen nach der Behandlung.

<sup>b</sup> Angehörige/Peers sind nicht Multiplikator\*innen im engeren Sinne, teilweise sind sie auch zu den Betroffenen zu zählen.

Quelle: Basis sind Auswertungen von Promotion Digitale (Stand Mai 2023).

bis 2023 formulierten Ziele zur Integration der Prävention in die Gesundheitsversorgung, zur Generierung und Verbreitung von Wissen, zur Wirksamkeit und zum Potenzial der PGV sowie zur Bedarfsorientierung sind aber nur teilweise erreicht. Das liegt auch daran, dass die Mehrzahl der geförderten Projekte noch nicht weit genug fortgeschritten ist, häufig weil die planmässige Laufzeit noch nicht abgeschlossen ist. Die Covid-19-Pandemie hat zusätzlich zu Verzögerungen beigetragen.

### **2.1 Die Anfänge zur Integration der Prävention in die Gesundheitsversorgung sind gemacht, es bleibt aber noch einiges zu tun.**

Aus Sicht der Gesamtevaluation hat die Projektförderung PGV bei Gesundheitsförderung Schweiz in den letzten fünf Jahren insgesamt gute Arbeit geleistet und alle vorgesehenen Leistungen erbracht. Der Aufbau des neuen Förderinstruments an verschiedenen thematischen Schnittstellen und in teilweise neuen Partnerschaften war vor allem zu Beginn eine Herausforderung, der mit Lernbereitschaft konstruktiv begegnet wurde. Aktuell ist der Prozess zur Identifizierung von Projekten mit hohem Wirkungspotenzial für die PGV gestartet und erste Projekte erhalten für zwei weitere Jahre Folgemandate zur Verstetigung. Inwiefern die restlichen Projekte die erwünschten Wirkungen erzielen und vielversprechende Projekte nachhaltig in die Gesundheitsversorgung integrierbar sind, werden die nächsten Jahre zeigen (z.B. durch interprofessionelle Zusammenarbeit, Anschlussfinanzierungen). Nicht alle Projekte werden sich bewähren und nur einige weiterverfolgt werden. Es zeigt sich, dass es eine Präzisierung braucht, was mit «erfolgreicher Integration in die Versorgung» genau gemeint ist.

### **2.2 Wissen aus den Projekten zur Wirksamkeit und zum Potenzial der PGV wird fortlaufend generiert, die Verbreitung des Wissens läuft aber erst an.**

Insgesamt ist es Gesundheitsförderung Schweiz gelungen, Wissen zum Potenzial der PGV und erste Hinweise auf die Wirksamkeit von unterstützten Ansätzen zu erarbeiten. Die Sensibilisierung der Stakeholder für die Thematik ist gelungen. Während 2019 erst rund ein Drittel der befragten Stakeholder einen Projektantrag gestellt hatten und 14% dies planten, hatte 2023 schon die Hälfte der Befragten

einen Antrag gestellt und 31% planten dies. Gemäss Expert\*innen-Interviews hat die Projektförderung dazu geführt, dass sich die Sichtbarkeit der PGV deutlich verbessert hat.

Belege für das Potenzial der PGV konnten bislang hingegen erst in Ansätzen erbracht werden. Gesundheitsförderung Schweiz hat begonnen, die neu verfügbare Evidenz aus ersten Projekten zu verbreiten. Allerdings standen für das Wissensmanagement bisher eher wenig Ressourcen zur Verfügung. Dies lag insbesondere daran, dass die Verantwortlichen sich in den ersten Jahren auf den Aufbau und das Management der Projektförderung fokussiert haben. In den letzten zwei Jahren wurden die Aktivitäten zum Wissensmanagement zwar verstärkt (z.B. Faktenblätter, thematische Austauschtreffen, Umgestaltung Website), sie bleiben jedoch weiterhin limitiert durch die Bindung der personellen Ressourcen im Management der Projekte. Da die Erkenntnisse aus den Projektevaluationen fortlaufend zunehmen werden, braucht es weiter verstärkte Aktivitäten zur Sichtbarmachung des Potenzials der PGV.

### **2.3 Es gibt punktuelle Hinweise zu Wirkungen auf Multiplikator\*innen und auf Patient\*innen, aber (noch) wenig Belege.**

Insgesamt ist festzuhalten, dass zum Zeitpunkt der Schlussberichterstattung der Gesamtevaluation nur punktuelle Hinweise auf Wirkungen aus den Projektevaluationen vorliegen. Es handelt sich vor allem um Wirkungen bei Patient\*innen, in der Regel ausgerichtet auf die Ziele der NCD-Strategie. So wurde in Projekten eine Verbesserung der Lebensqualität aufgezeigt, vereinzelt gibt es auch Hinweise auf eine Verringerung des Behandlungsbedarfs. Wirkungen, die diesen Effekten vorangehen, wie die Veränderung des Lebensstils, die Verbesserung des Selbstmanagements und der Gesundheitskompetenz sowie der Autonomie der Patient\*innen wurden bislang wenig und eher implizit dargestellt. Ebenso haben Wirkungen bei den Multiplikator\*innen, also den Fachpersonen, die Massnahmen in der Praxis umsetzen sollen, in den Projektevaluationen vergleichsweise wenig Gewicht. Es gibt bislang nur sehr wenige Hinweise auf eine Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit oder an den Schnittstellen der Leistungserbringenden.

Viele Projekte sind aber noch nicht abgeschlossen, unter anderem auch wegen Verzögerungen durch die Covid-19-Pandemie. Vor diesem Hintergrund sind die verfügbaren Hinweise zu den Wirkungen der Projekte ermutigend. Es ist aber offen, ob diese mit Blick auf eine spätere nachhaltige Verankerung kritischen Prüfungen durch potenzielle Geldgeber standhalten können.

**2.4 Die Prozesse zur Abstimmung der Projektförderung mit dem Bedarf der Stakeholder sind etabliert, die Berücksichtigung des Bedarfs der Praxis in den Projekten ist jedoch offen.**

Insgesamt ist die Abstimmung der Projektförderung PGV mit den nationalen Strategien und verschiedenen Stakeholdern gut gelungen. Besonders zu würdigen ist aus Sicht der Evaluation die erfolgreiche Etablierung von Strukturen und Prozessen in einem neuen Themenfeld mit sehr unterschiedlichen Anspruchsgruppen. Die Strukturen und Prozesse wurden in den vergangenen Jahren flexibel und unter Einbezug der Akteure angepasst. Problematisch ist jedoch der Umstand, dass es in vielen Projekten schwerfällt, den Zugang zu den Multiplikator\*innen,

das heisst zu den Fachpersonen aus der Praxis, zu finden. Dies liegt teilweise sicher an der starken Auslastung des Gesundheitspersonals. Es stellt sich aber auch die Frage, ob die Aktivitäten im Rahmen der Projekte ausreichend auf die Bedürfnisse der Praxis reagieren.

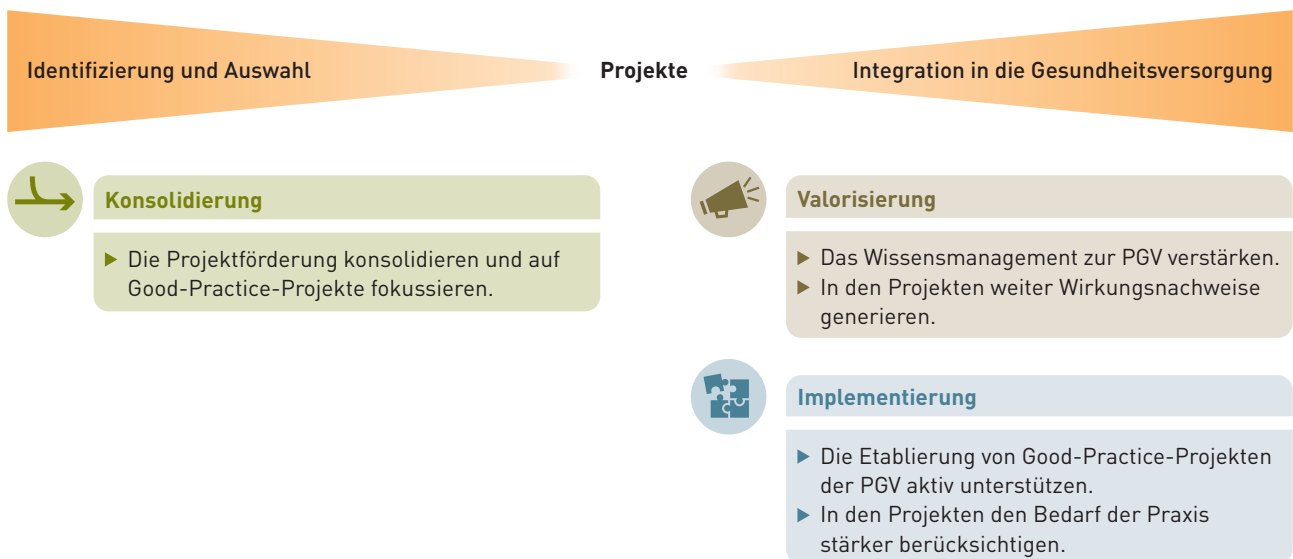
**3 Empfehlungen**

Ausgehend von den Ergebnissen zieht das Evaluationsteam folgendes Fazit: Das Team PGV bei Gesundheitsförderung Schweiz hat gute Arbeit geleistet und vielversprechende Ansätze der PGV sind identifiziert. Die Verbreitung des Wissens aus den Projekten zur Wirksamkeit und zum Potenzial der PGV steht noch am Anfang, Belege fehlen häufig. Vor diesem Hintergrund braucht es jetzt eine Konsolidierung der Projektförderung, eine Valorisierung der Erkenntnisse und eine nachhaltige Implementierung der guten Ansätze.

Gesundheitsförderung Schweiz sollte dafür ihre Rolle als Kompetenzzentrum PGV gezielt nutzen und weiter ausbauen. Das Evaluationsteam formuliert dazu fünf Empfehlungen (Abbildung 2).

ABBILDUNG 2

**Empfehlungen nach Abschluss der ersten Phase der Projektförderung PGV**



Quelle: Eigene Darstellung Interface

**Empfehlung 1: Die Projektförderung konsolidieren und auf eine beschränkte Zahl von Good-Practice-Projekte fokussieren**, das heisst, einen klaren Schwerpunkt setzen auf die Identifizierung vielversprechender, bewährter Projekte. Neue Projekte sollten nur noch in Ausnahmefällen unterstützt werden.

**Empfehlung 2: Das Wissensmanagement zur PGV verstärken**, das heisst, den flankierenden Massnahmen im Vergleich zur Projektbegleitung deutlich mehr Gewicht geben als bisher.

**Empfehlung 3: Die Etablierung von Good-Practice-Projekten der PGV aktiv unterstützen**, das heisst,

neben Beratung der Projektträger auch Kontakte und Empfehlungen durch Gesundheitsförderung Schweiz in Verankerungsprozesse einbringen.

**Empfehlung 4: In den Projekten den Bedarf der Praxis stärker berücksichtigen**, das heisst, die Bedürfnisse der Multiplikator\*innen in den Projekten mit Blick auf die Umsetzbarkeit im Regelbetrieb hoch gewichten.

**Empfehlung 5: In den Projekten weiter Wirkungsnachweise generieren**, das heisst, darauf hinwirken, dass Wirkungen aufgezeigt werden, um potenzielle Finanzierungsträger und politische Entscheidungsträger\*innen zu überzeugen.

### Stellungnahme von Gesundheitsförderung Schweiz zu den Empfehlungen

Gesundheitsförderung Schweiz ist mit der **Empfehlung 1** einverstanden, den Schwerpunkt in Zukunft bei bereits geförderten, bewährten Projekten zu setzen. Der Term «Ausnahmefälle» ist indes kritisch zu beurteilen, denn neue, themenspezifische Ansätze werden auch in Zukunft benötigt, um die PGV weiterzuentwickeln und das Ziel zu erreichen, dass Patient\*innen vermehrt präventive Angebote nutzen.

Die Empfehlung, mit einer beschränkten Anzahl von Good-Practice-Projekten weiterzuarbeiten, ist sinnvoll und muss im Hinblick auf die Übergangsphase und die Verstetigung der Projekte innerhalb des Gesundheitssystems in der kommenden Strategiephase vertieft diskutiert werden.

Gesundheitsförderung Schweiz ist auch mit den **Empfehlungen 2 und 3** einverstanden und wird sowohl das Wissensmanagement zur PGV verstärken als auch die Etablierung von Good-Practice-Projekten fördern. Diese Aspekte wurden in den zukünftigen Strategiezielen der Stiftung aufgenommen.

Mit der **Empfehlung 4** ist die Stiftung ebenfalls einverstanden, da die Umsetzbarkeit der Projekte aufgrund von Bedürfnissen der Multiplikator\*innen essenziell für die Implementierung im Feld ist.

Bezüglich der **Empfehlung 5** weist Gesundheitsförderung Schweiz darauf hin, dass die ersten Projekte im Jahr 2019 starteten und es aktuell

zu früh ist, umfassende Wirkungen nachzuweisen. Die Stiftung ist insofern mit der Empfehlung einverstanden, weil aufgezeigte Wirkungen für potenzielle Finanzierer und Entscheidungsträger\*innen essenziell sind. Weitere Evaluationen werden weitere Wirkungen aufzeigen können. Gleichzeitig gilt es anzuerkennen, dass Wirkungsevaluationen ihre Grenzen haben und von Projekt zu Projekt unterschiedlich sind.

In fünfeinhalb Jahren hat die Prävention in der Gesundheitsversorgung dank der Projektförderung bedeutende Fortschritte erzielt. Die Gesamtevaluation zeigt, dass alle Leistungsziele erreicht wurden und die Integration der Prävention erfolgreich vorschreitet. Während das Bewusstsein für das Potenzial der PGV gestiegen ist, sind die konkreten Auswirkungen noch nicht vollständig belegt. Die Abstimmung mit nationalen Strategien und Stakeholdern bewertet die Stiftung positiv, jedoch besteht Verbesserungsbedarf in der Zusammenarbeit mit Praxispartnern und der Erreichbarkeit der Zielgruppen.

Gesundheitsförderung Schweiz plant, in der neuen Strategieperiode die Projektförderung zu konsolidieren und thematische Schwerpunkte basierend auf dem Praxisbedarf zu setzen. Ziel ist es, die Rolle der PGV als zentrales Element in der Gesundheitsversorgung zu stärken und langfristig im Gesundheitssystem zu etablieren.

## Impressum

### Herausgeberin

Gesundheitsförderung Schweiz

### Projektleitung Gesundheitsförderung Schweiz und Autor\*in Stellungnahme

Jvo Schneider, Leiter Einheiten Programme und  
Prävention in der Gesundheitsversorgung  
Beatrice Annaheim, Projektleiterin Wirkungs-  
management PGV

### Autor\*in

- Birgit Laubereau
- Andreas Balthasar

### Evaluationsbericht

Laubereau, B., Föhn, Z., Gubser, J., Hertig, V. &  
Balthasar, A. (2023). *Gesamtevaluation Projekt-  
förderung Prävention in der Gesundheitsversorgung  
(PGV) bei Gesundheitsförderung Schweiz für die Jahre  
2017 bis 2023*. [Schlussbericht](#) zuhanden Gesund-  
heitsförderung Schweiz. Interface Politikstudien  
Forschung Beratung.

## Fotonachweis Titelbild

© Adobe Stock

## Reihe und Nummer

Gesundheitsförderung Schweiz, Faktenblatt 97

© Gesundheitsförderung Schweiz, Januar 2024

## Auskünfte/Informationen

Gesundheitsförderung Schweiz  
Wankdorfallée 5, CH-3014 Bern  
Tel. +41 31 350 04 04  
office.bern@promotionsante.ch  
www.gesundheitsfoerderung.ch/publikationen